

In die Photographieen-Sammlung wurden 348 Braun'sche Reproductionen aus dem Handzeichnungs-Cabinet, sowie 158 Blätter nach Zeichnungen und 96 nach Stichen aus der Sammlung J. M. der Königin Marie aufgenommen.

An Geschenken erhielt das Cabinet einige sehr werthvolle Cartons von der Hand des Herrn Galerie-director Professor Dr. Hübner und des Herrn Professor Peschel, sowie von dem K. K. Oberstkämmerer-Amt zu Wien in beiden Jahren die Fortsetzungen der vortrefflichen Stiche nach Gegenständen der K. K. Schatzkammer.

Der dritten Abtheilung des sogen. Galeriewerkes wurde in dem Th. Langer'schen Stiche nach Palma Vecchio's „Drei Schwestern“ die letzte (50.) Platte hinzugefügt.

Die wöchentliche Reinigung der Localitäten wurde wie bei der Gemäldegalerie vom Sonnabend auf den Montag verlegt.

Museum der Gypsabgüsse.

Die Sammlung erwarb im Jahre 1872 durch Tausch mit dem Germanischen Museum zu Nürnberg die Abgüsse

- 1) vom Grabmal des Bischofs Hildeward im Dom zu Naumburg, Preis 90 Thlr.;
- 2) des Königs Rudolf von Schwaben im Dom zu Merseburg, 30 Thlr.;
- 3) des Herzogs Wittekind in der Kirche zu Engern, 40 Thlr.;
- 4) des Markgrafen Ekbert im Dom zu Naumburg, 90 Thlr.;
- 5) der Baba, ebendasselbst, 90 Thlr.;
- 6) des heil. Bernward in St. Michael zu Hildesheim, 90 Thlr.;
- 7) des Grafen Hermann VIII. von Henneberg zu Römhild, von Peter Vischer, 80 Thlr.

Das Angebot dieser Reproductionen gab Veranlassung, die Figuren an der goldenen Pforte im Dom zu Freiberg, deren Vervielfältigung im Interesse der Kunst und der Wissenschaft lange gewünscht war, abformen zu lassen. Die ersten Ausgüsse der Formen, welche unten aufgeführt werden sollen, wird das Germanische Museum als Gegengabe erhalten.

In demselben Jahre machte der Consiglio Comunale zu Brescia mit Genehmigung der Deputazione Provinziale, auf Fürsprache des Sindaco und durch Vermittelung des Advocaten Pietro Pallavicini und des Herrn Director Gruner hier, dem Museum einen Abguss der berühmten mit der Venus von Melos verwandten Victoria von Brescia in edelster Liberalität und aus uneigennützigem Interesse für die Kunst zum Geschenke.

Im Jahre 1873 wurden für die Sammlung folgende durch F. N. Martinelli in Athen gefertigte Abgüsse angekauft:

- 1) der sitzenden Athene, 200 Frcs.;
- 2) der Brust des Poseidon vom Parthenon, 40 Frcs.;
- 3) einer tanzenden Bacchantin, 70 Frcs.;
- 4) des Apollo auf dem Omphalos, 120 Frcs.;
- 5) der Grabstele des Reiters Dexileos, 270 Frcs.;
- 6) eines athenischen Grabreliefs mit 3 Figuren, 150 Frcs.;
- 7) eines Grabreliefs mit 3 Figuren, 130 Frcs.;
- 8) einer Grabstele aus Sparta, 80 Frcs.

Ausserdem wurden die von Christoffle in Paris-Karlsruhe gefertigten galvanoplastischen Reproductionen des Hildesheimer Silberfundes für 700 Thlr. erworben, aber einstweilen wegen Mangels an Raum dem Antiken-Cabinet überwiesen.

Durch Tausch mit der seit 1871 in Brüssel unter dem Vorsitze Sr. Königl. Hoheit des Grafen von Flandern bestehenden Commission zur Organisation des Austausches der Reproductionen von Kunstwerken erwarb das Museum